

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerhaus Kalk

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerhaus Kalk

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2012

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerhaus Kalk ist eine Begegnungsstätte, in der sich alle Menschen unabhängig von ihrer Weltanschauung in einem angst- und gewaltfreien Raum begegnen und entwickeln können.

Für die Bürgerinnen und Bürger innerhalb und außerhalb des Stadtbezirks Kalk werden vielfältige sozio-kulturelle Angebote mit dem besonderen Fokus auf Partizipation und Integration vorgehalten. Dabei sollen das Angebotsspektrum und die Dienstleistungen einerseits kostengünstig sein, andererseits Begegnungen von Menschen unterschiedlicher sozialer, kultureller und nationaler Herkunft fördern.

Das Bürgerhaus Kalk kooperiert bei seinen kulturellen und sozialen Aufgabenstellungen in vernetzten Strukturen mit unterschiedlichen Initiativen und Organisationen im Stadtbezirk Kalk.

Darüber hinaus bietet das Bürgerhaus Kalk – neben Vermietungen von Räumen – sachkundige Beratung von Privatpersonen, Künstler/innen und sonstigen Gruppen zur Durchführung von Festen, Aufführungen, Kongressen etc. Durch qualifiziertes und professionelles Personal sollen sich Synergieeffekte bei Kunden als auch bei Besucher/innen ergeben.

Der organisatorische Aufbau zur Umsetzung der o.g. Ziele soll gewährleisten, dass sich auch innerhalb des Hauses Vernetzungen der einzelnen Schwerpunktbereiche ergeben. Diese sollen miteinander wachsen, sich entwickeln und stärken, um somit auch interne Synergieeffekte nutzbar machen zu können.

I. B - Struktur der Einrichtung:

Freizeit / Theater	Musik	Stadtteilkultur & Projekte	Verwaltung & Öffentlichkeitsarbeit	Haustechnik
Offene Angebote	Konzerte	Veranstaltungen	Vermietung von Räumen	Betreuung der Haustechnik
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Chöre	KalkerKunstRasen		
	Rock, Pop, Folk, Klassik	Interkulturelle Feste	Öffentlichkeitsarbeit	Auf- und Abbautätigkeiten
Ferienprogramme	Sessions	SchälSickShow	Pressearbeit	
	Kabaret	Stadtteulfest	Sponsoring	Reparaturen
Veranstaltungen	Festivals	Offene Angebote	Akquisition	
Kinder- und Jugendkino	Kurse Workshops	SchälSickRadio		Sicherheitsbeauftragter
Trödel rund ums Kind	Musikalische Früherziehung	Gesundheitsvorträge	Beschaffungswesen	
Kinderfilmfestival	Instrumental- und Gesang	Kurse / Workshops	Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR)	
Kinder- und Jugendtheater	Atrium-Veranstaltungen	Kindertanzkurs		
Erwachsenentheater	Kulturhof-Veranstaltungen	Projekte	Informationsbüro	
	Projekte	Video, Film, Foto, Radio		
Projekte	„Abenteuer Musik“	Aktionen im Stadtteil		

I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2012:

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 28. Juni 2012 beschlossenen städtischen Haushalts. Bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung sind die Vorschriften des § 82 GO zur vorläufigen Haushaltsführung anzuwenden, so dass Veränderungen nicht ausgeschlossen werden können.

Die im Zuge des KP II erfolgten Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit wurden Ende 2011 abgeschlossen. Die Einrichtung ist weitgehend barrierefrei.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung															
<p>Allgemeines</p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Kalk-Mülheimer Straße 58, 51103 Köln</p> <p>Stadt Köln</p> <p>1988 (Eröffnung Juni 1990)</p>	<table border="1"> <tr> <td colspan="3" style="height: 100px;"></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">grün</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">gelb</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #cccccc; text-align: center;">rot</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="height: 100px;"></td> </tr> </table>				grün				gelb				rot			
grün																	
	gelb																
		rot															

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	2.263 qm		
Nutzfläche außen:	500 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr: Denkmalschutz:	1990 ja: <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zum Erdgeschoss (EG) und den weiteren Etagen ist über einen Aufzug möglich. Das Cafe im EG ist barrierefrei über eine Rampe zu erreichen. Eine behindertengerechte Toilette befindet sich im EG und eine weitere ist für das 1.OG geplant. Vom Cafe aus ist diese nur bei Überwindung einer Stufe zu erreichen, die mit einer Rampe ausgestattet ist. Begrenzter öffentlicher Parkplatz (Zugang nur über den Außenbereich). Der Große Saal, Tagungsraum I und Kleiner Saal sind mit Induktionsschleifen ausgestattet, die eine verbesserte Hörqualität für Hörgeschädigte und Hörgeräteträger/innen bedeuten. Zusätzlich wurden in den Fluren und Treppenhäusern Markierungen für Sehbehinderte angebracht.		gelb
Energetischer Zustand:	Dach: Keine Dämmung, marode Substanz der Dachziegel. Eine Dachsanierung muss kurzfristig erfolgen. Fenster: Doppelverglasung im gesamten Gebäude. Heizung: Eine neue Gas-Heizkesselanlage wurde eingebaut um eine höhere Energieeffizienz zu erzielen und Wartungs- und Reparaturkosten zu senken.		gelb
Funktionalität:	Lagerräume fehlen. Offene Arbeit mit der Zielgruppe Jugendliche im Kinderhaus aufgrund fehlender Räumlichkeiten nicht möglich.		gelb

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung			
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>	Kapazitäten: 500 Personen / ohne Bestuhlung 220 Personen / mit Bestuhlung		gelb	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>6</u> Anzahl: <u>3</u> Anzahl: <u>1 (öffentliche Mietwohnung)</u> Anzahl: <u>20</u>		grün		
Renovierungszustand:				gelb	
Besonderheiten:	Für Veranstaltungen im Großen Saal wäre die Anschaffung einer Klimaanlage sinnvoll. Die derzeitige Lüftungsanlage führt im Sommer nur warme Außenluft zu, die zusätzlich durch die Scheinwerfer im Saal erhitzt wird. Daneben sollte das Café klimatisiert ausgestattet werden.				
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung	Teilweise noch auf Erstausstattungs niveau. Entspricht bei Veranstaltungen und Vermietungen nicht mehr dem allg. Standard.			gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Um auch die Hoffläche für Veranstaltungen optimaler und witterungsunabhängiger nutzen zu können wird eine Hofüberdachung angestrebt. Der entsprechende Bauantrag ist gestellt.

Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung		
				gelb	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	2 69 0/2 0	2 69 0/2 0		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	3 119 2/1 0	3 119 2/1 0		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	0	1		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:	25 3800	25 4000		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	18 15 3	9 3 6	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen
 Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung		
Finanzressourcen					
<p>Das Bürgerhaus Kalk wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Deutz und Stollwerck von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Erträge:	129.716,11 €	151.668,25 €		gelb	
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:					

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	290.891,96 €	329.028,56 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	356.532,51 €	424.382,08 €	grün		
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	<u>95.766,15 €</u>	<u>94.698,30 €</u>			
Summe	743.190,62 €	848.108,94 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	360	360	grün		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	71.595	72.500		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Steigerung im Bereich Personalaufwendungen ergeben sich durch Personalkostensteigerungen und durch Verzerrungen aufgrund der gesamtstädtischen Personalkostenverteilung.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs wird erreicht.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, • gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, • Entspannung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement 	72.500 Besucher/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Steigerung der Besucherzahlen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte, • Stärkung der sozialen Netze, • Erholung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Gesundheit, • Entwickl. von Stadtteilbewusstsein 	176 Veranstaltungen 20.100 Besucher/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,4,5

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Offene Angebote und Gruppenangebote</p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.</p> <p>Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p>	<p>Beibehaltung der offenen Angebote</p> <p>Ausbau der Gruppenangebote</p>	<p>Kinder/Jugendliche Wirkungskreis: Sozialraum</p> <p>Senioren Wirkungskreis: Bezirk</p> <p>Abbau von Schwellenängsten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Sozialverhalten • Anregung zu und Förderung von alternativem Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen 	<p>1.055 Angebotsstunden</p> <p>1.926 Teilnehmer/innen</p>	KLR Ist-Zahlen	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,3,5,7</p>
<p>Kurse</p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	<p>Beibehaltung des Kursangebotes</p>	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Training von Auge, Geist und Muskel 	<p>270 Kursstunden</p> <p>190 Kurse</p> <p>1.952 Teilnehmer/innen</p>	KLR Ist-Zahlen	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,7</p>

Ziel und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerhaus Kalk

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum 	62 Projekte 141 Projektstunden 4.160 Teilnehmer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 bis 7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Vergabestunden	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Bindung an das Haus • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung 	2.437 Vergabestunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,4,5,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Ausbildung und Integration</p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</p> <p>1 Praktikant/in (Sozialpädagogik/Sozialarbeit) im Anerkennungsjahr</p> <p>1 Auszubildende/er im Verwaltungsbereich</p> <p>Teilzeit- und Schulpraktika</p> <p>Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II durch Zuweisung Jobcenter</p> <p>Absolvierung von Sozialstunden</p>	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung</p> <p>Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum 	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,3,5,7</p>

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insofern kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

Ziel und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerhaus Kalk

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 28. Juni 2012 beschlossenen städtischen Haushalts. Bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung sind die Vorschriften des § 82 GO zur vorläufigen Haushaltsführung anzuwenden, so dass Veränderungen nicht ausgeschlossen werden können.

06.08.2012, gez. Georg Kongehl

06.08.2012, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerhaus Kalk

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerhaus Kalk

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung 2010 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	71800	71.595	Grün			s. ZLV 2010	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen	119	155	grün			s. ZLV 2010	grün						
Öffene Angebote (Stunden)	1087	823		gelb		s. ZLV 2010	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden)	40	81	grün			s. ZLV 2010	grün						
Projekte	2	0		gelb		s. ZLV 2010	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	2307	4318	grün			s. ZLV 2010	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

Die Abweichungen im Produktbereich „Projekte“ sind der Tatsache geschuldet, dass die angemeldeten Projekten nicht bewilligt wurden.